

in VorBereitung



w o r t l i c h t e r
StelenProjekt in einer Gartenanlage

2020

in gezeiten von corona
oder
das kunstwerk
nach seiner signierung

Dialog Kunst 20/20
Pax Christi Krefeld

Sonntag, 20. Sept. 2020, 20 Uhr

Pax Christi Krefeld . Glockenspitze 265 . 47809 Krefeld . www.pax-christi-krefeld.de

2019

Herzliche Einladung
Düsseldorf
Urbane

Haifa City Museum 30. Mai 2019 bis 05. Januar 2020

zur Eröffnung im

Haifa City Museum
daniel schumann
Parallel
Haifa
Parallel
wolfgang vetten

30. Mai 2019

Urbane
Düsseldorf

Haifa City Museum 30. Mai 2019 bis 05. Januar 2020

20 Uhr

Daniel Schumann

30. Mai 2019 bis 05. Januar 2020 Haifa City Museum

Haifa
Parallel
Wolfgang Vetten



daniel schumann
&
wolfgang vetten

Eintladung

Düsseldorf
Urbane

Mittwoch 06. Februar 2019 19 Uhr

Stadtmuseum 7.2.-28.4.2019

Parallelen
Haifa

2018

Eröffnung

**Freitag 14 September 2018
19 Uhr**

mit einem Gespräch zwischen
Klaus Richter Kurator Kulturforum
Alte Post Neuss und dem Künstler
SchriftEnergien
in Filmen von Wolfgang Vetten

Zur Eröffnung erscheinen
die Editionen SchriftStücke I II & III

Wolfgang
Vetten

en
ues
h
r
g
i
e
n
f
a
r
b
f
u
e

Zündorfer
Klosterkapelle
Köln
14 September
7 Oktober
2018

Sonntag 16 September 2018 19 Uhr

Begegnung mit dem Künstler im Rahmen
eines GitarrenKonzertes

Freitag 28 September 2018 19 Uhr

Gespräch mit
Pater Stephan Ch Kessler SJ Kunst-Station
Sankt Peter Köln und dem Künstler
die Grenze der Malfläche

Sonntag 07 Oktober 2018 19 Uhr

Finissage
im Rahmen eines LatinJazzKonzertes

Öffnungszeiten mittwochs 15 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Kulturverein Zündorfer Klosterkapelle e.V.
Gütergasse 33 51143 Köln
02203 83985 mail@klosterkapelle.de

**Freitag 28 September 2018
19 Uhr**

Gespräch
mit Pater Stephan Ch Kessler SJ
Kunst-Station Sankt Peter Köln
und dem Künstler
die Grenze der Malfläche

Anlässlich dieser Ausstellung
erscheinen
die Editionen SchriftStücke I II & III

Wolfgang
Vetten

en
ues
h
r
g
i
e
n
f
a
r
b
f
u
e

Zündorfer
Klosterkapelle
Köln
14 September
7 Oktober
2018

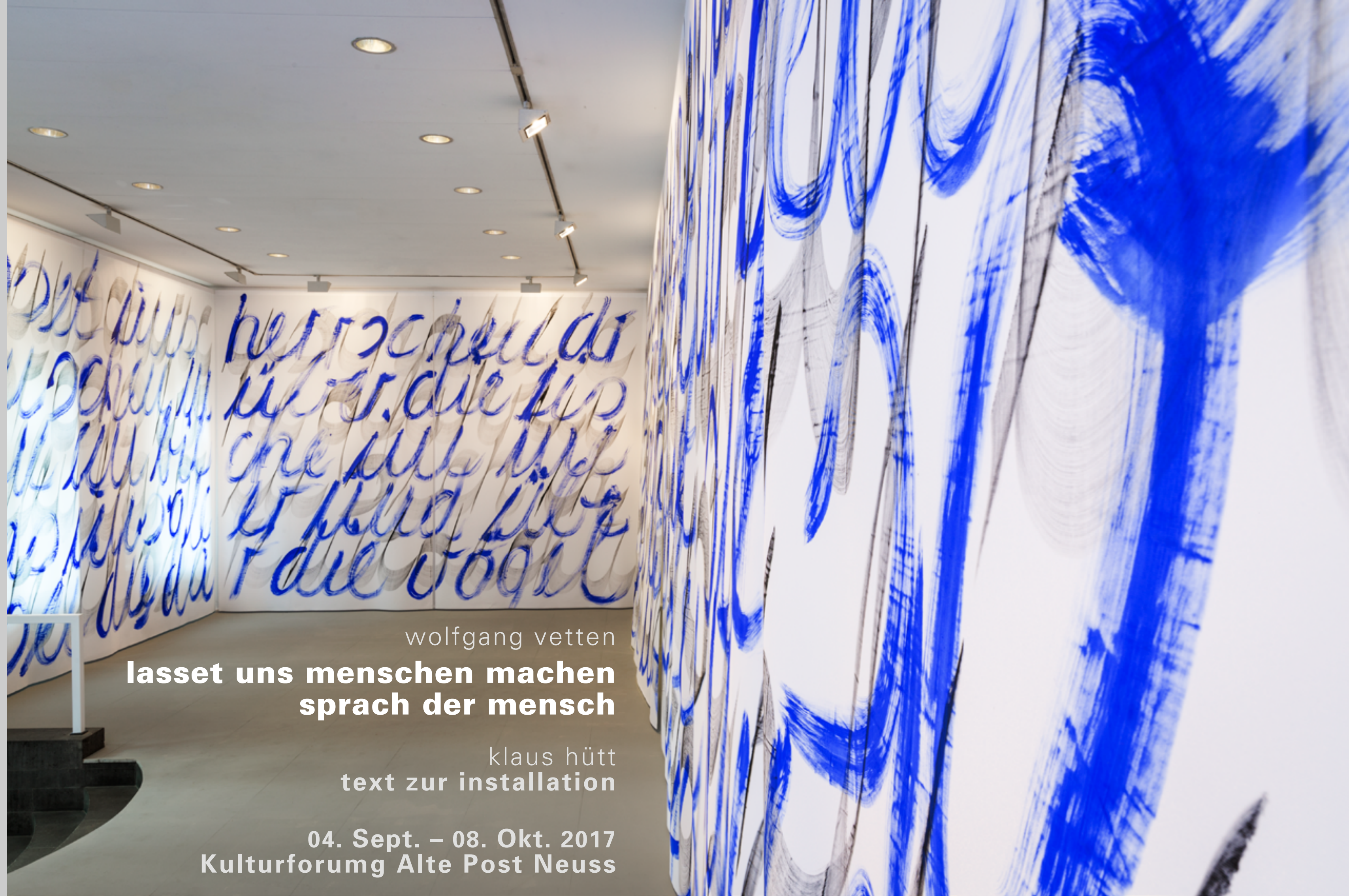
Sonntag 07 Oktober 2018 19 Uhr

Finissage
im Rahmen eines LatinJazzKonzertes

Öffnungszeiten mittwochs 15 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Kulturverein Zündorfer Klosterkapelle e.V.
Gütergasse 33 51143 Köln
02203 83985 mail@klosterkapelle.de

2017

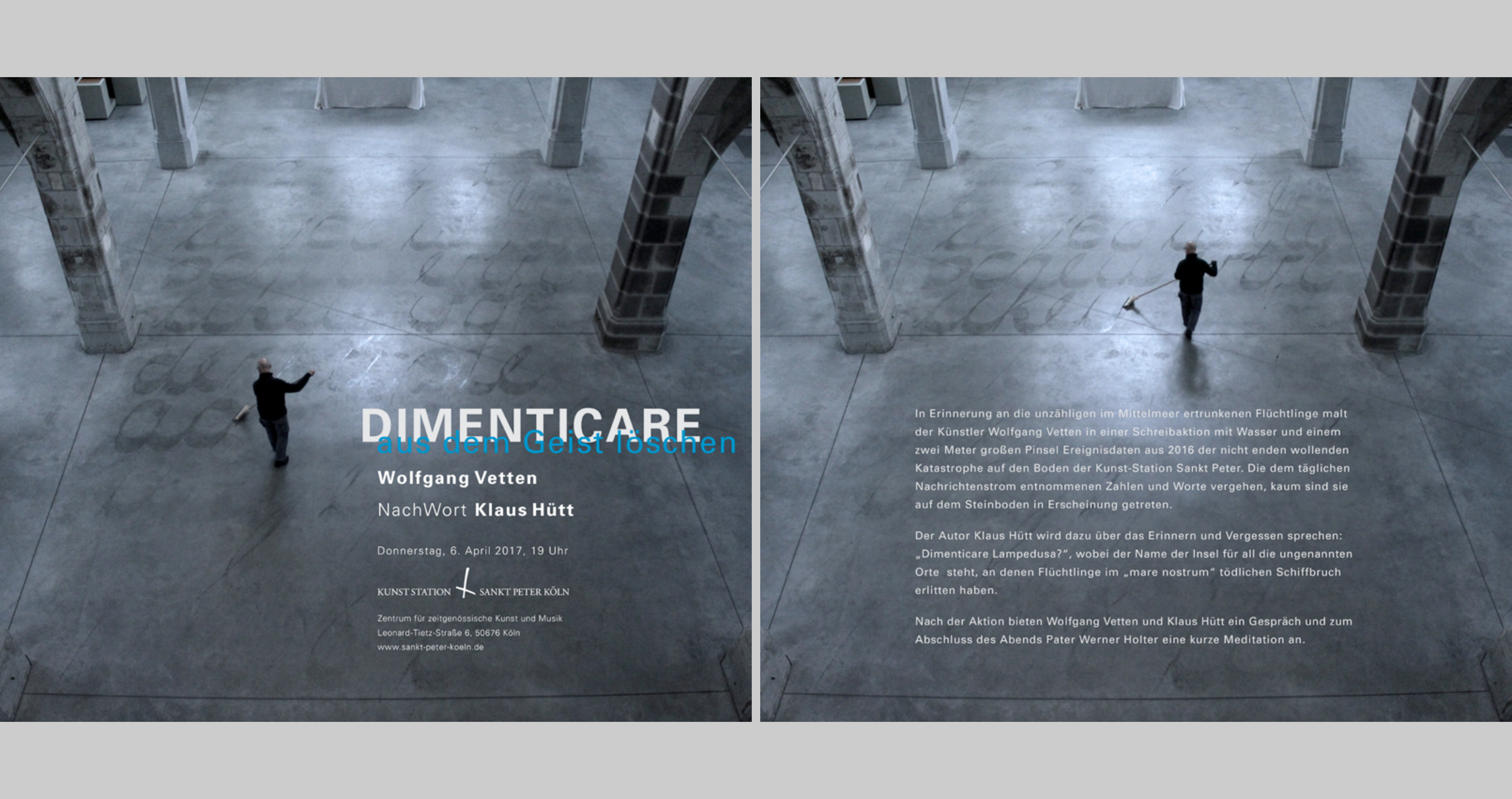


wolfgang vetten

**lasset uns menschen machen
sprach der mensch**

klaus hütt
text zur installation

04. Sept. – 08. Okt. 2017
Kulturforum Alte Post Neuss



DIMENTICARE

aus dem Geist löschen

Wolfgang Vetten

NachWort **Klaus Hütt**

Donnerstag, 6. April 2017, 19 Uhr

KUNSTSTATION  SANKT PETER KÖLN

Zentrum für zeitgenössische Kunst und Musik
Leonard-Tietz-Straße 6, 50676 Köln
www.sankt-peter-koeln.de

In Erinnerung an die unzähligen im Mittelmeer ertrunkenen Flüchtlinge malt der Künstler Wolfgang Vetten in einer Schreibaktion mit Wasser und einem zwei Meter großen Pinsel Ereignisdaten aus 2016 der nicht enden wollenden Katastrophe auf den Boden der Kunst-Station Sankt Peter. Die dem täglichen Nachrichtenstrom entnommenen Zahlen und Worte vergehen, kaum sind sie auf dem Steinboden in Erscheinung getreten.

Der Autor Klaus Hütt wird dazu über das Erinnern und Vergessen sprechen: „Dimenticare Lampedusa?“, wobei der Name der Insel für all die ungenannten Orte steht, an denen Flüchtlinge im „mare nostrum“ tödlichen Schiffbruch erlitten haben.

Nach der Aktion bieten Wolfgang Vetten und Klaus Hütt ein Gespräch und zum Abschluss des Abends Pater Werner Holter eine kurze Meditation an.

Begleitprogramm

Sonntag, 08. Januar 2017
12:00 Uhr

das wort, zurückgenommen

Wolfgang Vetten entfernt die seit 2014 bestehende Kreideschrift *LichtSpuren* des Kapellenfensters, die am 5. Februar neu und dauerhaft dort installiert wird.

Die Edition *LichtSpuren*

Die gezeigten Objekte sind Gemeinschaftswerke; die Worte, die die Auftraggeber wählten, wurden von Wolfgang Vetten gestaltet.

Sonntag, 12. Februar 2017
12:00 Uhr

aufstrahlendes licht

Christoph Scholz, Orgel, spielt zu den Schriften der Editionsexemplare LichtSpuren.

Öffnungszeiten

Sonntag 12:00 – 12:30 Uhr
Montag 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag 10:30 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt

Pax-Christi-Kirche
Glockenspitze 265
47809 Krefeld
Tel. 02151.558575
info@pax-christi-krefeld.de
www.pax-christi-krefeld.de



Zeit Ein Licht Fenster Wort für Wolfgang Pax Vetten Christi Krefeld

Zur Präsentation

des neu gefassten Kapellenfensters laden wir
Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich ein.

Sonntag, 05. Februar 2017

11:00 Uhr

Gemeindemesse

12:00 Uhr

Segenswort

Dr. Magdalena Holzhey
Kunstmuseen Krefeld

Einführung

Zur Vorstellung des neuen Fensters erscheint
der Katalog *zeit licht wort*.

wolfgang vetten
DIE
UN
BERECHENBARKEIT
DES
LICHTS

10. April 2016
verlängert bis
28. April 2017

**Galerie
Fellner von Feldegg**

Tiergartenstraße 81
47800 Krefeld
02151 . 31 72 85
ml@fellner-von-feldegg.de
www.fellner-von-feldegg.de

2016

wolfgang vetten
**DIE
UN
BERECHENBARKEIT
DES
LICHTS**

10. April 2016

bis

25. September 2016

**Herzliche Einladung
zur Eröffnung**

Sonntag, 10. April 2016

14 bis 19 Uhr

Galeristin und Künstler
im Gespräch, Moderation

15 Uhr

Holger Six, Kunstfreund

**Galerie
Fellner von Feldegg**

Tiergartenstraße 81

47800 Krefeld

02151 . 31 72 85

ml@fellner-von-feldegg.de

www.fellner-von-feldegg.de

Zeitgleich zu dieser Ausstellung präsentiert LIK im Niederrheinischen Literaturhaus
weitere Arbeiten des Künstlers unter dem Titel *Die Un-Berechenbarkeit des Wortes*.

wolfgang vetten
DIE DIE
UN UN
BERECHENBARKEIT BERECHENBARKEIT
DES DES
LICHTS WORTES

Galerie Fellner von Feldegg LIK im Niederrheinischen Literaturhaus
10. Apr. - 25. Sept. 2016 30. Apr. - 11. Jun. 2016

Herzliche Einladung

zu künstler & künstler im gespräch
Jochen Stücke, Wolfgang Vetten
und die Autonomie
von Schrift und Wort in Bildwerken
Sonntag, 22. Mai 2016, 16:00 Uhr
LIK im Niederrheinischen Literaturhaus

LIK im Niederrheinischen Literaturhaus Gutenbergstraße 21 47803 Krefeld
02151 59 90 72 info@literatur-in-krefeld.de www.literatur-in-krefeld.de

wolfgang vetten
DIE DIE
UN UN
BERECHENBARKEIT BERECHENBARKEIT
DES DES
LICHTS WORTES

Galerie Fellner von Feldegg LIK im Niederrheinischen Literaturhaus
10. Apr. - 25. Sept. 2016 30. Apr. - 11. Jun. 2016

Herzliche Einladung

zu gemalte & gesprochene wörter
Vorstellung der GedichtKassetten
von Wolfgang Vetten und Klaus Hütt
verbunden
mit einer Lesung von Klaus Hütt

Samstag, 04. Juni 2016, 16:00 Uhr
LIK im Niederrheinischen Literaturhaus

LIK im Niederrheinischen Literaturhaus Gutenbergstraße 21 47803 Krefeld
02151 59 90 72 info@literatur-in-krefeld.de www.literatur-in-krefeld.de

wolfgang vetten
DIE DIE
UN UN
BERECHENBARKEIT BERECHENBARKEIT
DES DES
LICHTS WORTES

Galerie Fellner von Feldegg LIK im Niederrheinischen Literaturhaus
10. Apr. - 25. Sept. 2016 30. Apr. - 11. Jun. 2016

elementarteile von schrift & klang

Improvisationen des
Jazzgitarristen Christian Hassenstein
zu Installationen ElementarTeile
von Wolfgang Vetten

Samstag, 18. Juni 2016
16:00 Uhr
Galerie Fellner von Feldegg

Galerie Fellner von Feldegg Tiergartenstraße 81 47800 Krefeld
02151 31 72 85 ml@fellner-von-feldegg.de www.fellner-von-feldegg.de

wolfgang vetten
DIE DIE
UN UN
BERECHENBARKEIT BERECHENBARKEIT
DES DES
LICHTS WORTES

Herzliche Einladung

wort & licht - wie nah & wie fern wort & licht - wie nah & wie fern
philosophische Betrachtungen von Herbert Kappes

Pax-Christi-Kirche Glockenspitze 265 47809 Krefeld
Sonntag 03. Juli 2016 12:00 Uhr

Das Begleitprogramm ist eine Kooperation von
Galerie Fellner von Feldegg, LIK Literatur in Krefeld und Pax Christi Krefeld.

wolfgang vetten
DIE DIE
UN UN
BERECHENBARKEIT BERECHENBARKEIT
DES DES
LICHTS WORTES

film & film & film & spontane klänge

Filme von Wolfgang Vetten und
Daniel Schumann
mit Klangimprovisationen von
Christoph Scholz

Sonntag, 04. September 2016
19:00 Uhr

Galerie Fellner von Feldegg
Tiergartenstraße 81
47800 Krefeld

Das Begleitprogramm ist eine Kooperation von
Galerie Fellner von Feldegg, LIK Literatur in Krefeld und Pax Christi Krefeld.

wolfgang vetten
DIE DIE
UN UN
BERECHENBARKEIT BERECHENBARKEIT
DES DES
LICHTS WORTES

Finissage & Premiere der Edition durch die blume

Sonntag, 06. November 2016
15-19 Uhr

Galerie Fellner von Feldegg
Tiergartenstraße 81
47800 Krefeld

Das Begleitprogramm ist eine Kooperation von
Galerie Fellner von Feldegg, LIK Literatur in Krefeld und Pax Christi Krefeld.

Eröffnung
Samstag, 30. April 2016
18:00 Uhr

wolfgang vetten

Klang - Bild - Handlung
Wolfgang Vetten enthüllt drei Arbeiten der
Ausstellung. Christian Hassenstein,
Jazzmusiker, antwortet mit seiner Gitarre.

Einführung
Michaela Plattenteich
Vorsitzende von LIK Literatur in Krefeld

DIE UN BERECHENBARKEIT DES WORTES

Öffnungszeiten
Nach Vereinbarung und zu
den Veranstaltungen des Begeleitprogramms

30.04.
-
11.06.
2016

Kontakt
LIK im Niederrheinischen Literaturhaus
Gutenbergstraße 21, 47803 Krefeld
02151 . 59 90 72
info@literatur-in-krefeld.de
www.literatur-in-krefeld.de

LIK
im Niederrheinischen Literaturhaus

Zeitgleich zu dieser Ausstellung präsentiert die Galerie Fellner von Feldegg
weitere Arbeiten des Künstlers unter dem Titel *Die Un-Berechenbarkeit des Lichts*.

wolfgang vetten
ELEMENTARTEILE

bis 31. März 2016

Galerie Fellner von Feldegg

Marie-Luise Fellner von Feldegg | Contemporary Art
Tiergartenstraße 81 | D-47800 Krefeld
0049 . 21 51 . 31 72 85 | ml@fellner-von-feldegg.de

Besichtigung nach Vereinbarung

XV

15 Jahre [kunstraumno.10]: Ein Jubiläum - Zwei Ausstellungen

Künstlerkataloge

Individuell gestaltete Künstlerkataloge
von über 50 Künstlerinnen und Künstlern

Naomi Akimoto, Hanns Armbrorst, Ute Bartel,
Kees Barten, Michael Beckers, Anne Behrens,
Ada Blochwitz, Ulli Böhmelmann, Mario K. Christiani,
Felix Droese, Gisela Engeln-Müllges, Hannes Forster,
Brigitte Gmachreich-Jünemann, Dirk Gottfriedt,
Wolfgang Hahn, Karl-Heinz Heming, Friederike Hinz,
Edda Jachens, Wonkun Jun, Debora Kim, Heiner Koch,
Michael Kortländer, Joachim Kreiensiek, Lothar Krüll,
Ingrid Langanke, Erlend Larsen, Karl-Heinz Laufs,
Jupp Linssen, Karl von Monschau, Jochen Mura,
Peter Nagel, Monika Nelles, Jürgen Paas, Sybille
Pattscheck, Uwe Piper, Francois du Plessis, Gerhild
Poos, Ingrid Pusch, Michel Saran, Freddie Michael
Soethout, Wolfgang Vetten, Walter Verwoert, Martin
Voßwinkel, Christa Walters, Franz-Josef Weidenhaupt,
Lutz Weidler, Clemens Weiss, Gisela Weyand, Rita
Wilmesmeier, Annette Wimmershoff & Günther Zins

Monika Nelles

Der Koffer des Diamantenhändlers
Eine Installation zum Jubiläum

10. Januar - 31. Januar 2016

Zur Eröffnung der Jubiläums-Doppelausstellung
am Sonntag, dem 10. Januar 2016 in der
Zeit von 11:30 - 16:00 Uhr laden
wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

[kunstraumno.10]

Andreas Beumers M.A.
Dr. Judith Dahmen-Beumers
Matthiasstr. 10
41063 Mönchengladbach
Tel. (0177) 654 69 63
www.raum-fuer-kunst.de

Öffnungszeiten während der Ausstellungszeit:
Fr. 17:00 - 19:00 Uhr, Sa. u. So. 15:00 - 17:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

(So. keine Beratung und kein Verkauf)

2015

ELE

MAN

TAR

TEILE

Atelier
Wolfgang Vetten
Samstag
21 Nov 2015
19 Uhr

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freunde,

herzlich lade ich Sie zur Präsentation meiner neuen,
raumgreifenden Installation **ELEMENTARTEILE** ein.

Christian Hassenstein, Jazzgitarrist,
begleitet ihren Aufbau und webt seine Improvisationen
in das Zusammenspiel der SchriftElemente ein.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.
Ich bitte daher um Ihre Anmeldung ab sofort.
Die Anmeldungen werde ich in der Reihenfolge
ihres Eingangs berücksichtigen.*

Ihr Wolfgang Vetten

wolfgang vetten | kirchstraße 5 | 40699 erkrath | +49.170.2328833 | mail@wolfgangvetten.de



wolfgang 22. Mai - 22. Juni 2015

vetten Eröffnung
Donnerstag 21. Mai 2015 19 Uhr
Wortbeiträge von Petra Kuhles
Klaus Hütt und Holger Six

die Künstlergespräch
Donnerstag 18. Juni 2015 19 Uhr
mit Dr. Guido Schlimbach
form Kunst-Station Sankt Peter Köln

des Edition **dieformdeslichts**
erscheint zur Ausstellung
mit 11 Exemplaren
lichts

kreide Galerie Konrad Mönter KG
Kirchplatz 1 - 5
40670 Meerbusch - Osterath
Fon 02159.3530
info@konradmoenter.de
www.konradmoenter.de
schriften Mo - Sa 09:00 - 13:00 Uhr
Mo Di Do Fr 15:00 - 18:30 Uhr



2 5 J A H R E KUNST IM STADTMUSEUM SIEGBURG

17. MAI 2015

10.30 UHR

Eröffnung der Ausstellung

„Retrospektive - 25 Jahre Kunst im Stadtmuseum“

Es sprechen:

Bürgermeister Franz Huhn

Dr. Gundula Caspary, Museumsleiterin

Die Räumlichkeiten des Stadtmuseums Siegburg sind begrenzt, daher gibt es Eintrittskarten für die Eröffnung. Diese können Sie kostenlos an der Kasse des Stadtmuseums abholen oder telefonisch reservieren, solange der Vorrat reicht.

Der Einlass bei der Eröffnung erfolgt nur gegen Eintrittskarte. Bitte beachten Sie, dass eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen vorhanden ist.

Stadtmuseum Siegburg · Markt 46 · 53721 Siegburg
02241 · 102-7410
stadtmuseum@siegburg.de
www.stadtmuseum-siegburg.de

Öffnungszeiten

Di. bis Sa. von 10:00 bis 17:00 Uhr

So. von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

2014

Liebe Kunstfreunde,
herzlich lade ich Sie zur Veranstaltung *Film Klang Edition*
am **Samstag, 22. November 2014, 19 Uhr** in mein Atelier ein.

Zu Beginn des Abends werden Sie als Erstaufführung den Film *fließende wörter* aus 2014 sehen.
Er zeigt meine gleichnamige Installation, die ich 2012 im Malkasten in Düsseldorf präsentierte.
Stefanie Riedel bearbeitete mein Filmmaterial und *Christoph Collenberg* komponierte den Klang.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden *Christoph Collenberg*, **Saxophon**, *Valentin Link*, **Bass**,
und *Hanno Poths*, **Schlagzeug**, **Improvisationen** zu *filmischen Betrachtungen* schaffen.
Diese Filmminiaturen beruhen auf Beobchtungen, die mein Interesse unmittelbar hervorriefen.

Außerdem präsentiere ich *SchriftEditionen* aus verschiedenen Arbeitsphasen,
die über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren entstanden sind.

Ich freue mich, wenn ich Sie in meinem Atelier in Erkrath begrüßen kann und
bitte Sie, mich über Ihr Kommen bis zum **16. November 2014** zu informieren.

Herzlich grüßt Sie, Ihr Wolfgang Vetten



Wolfgang
VettenLicht
spuren**Pax**
ChristiKrefeld
2014



Magdalena Holzhey

durch Worte hindurchgehen wie durch Türen

Die Idee für diese Ausstellung, so berichtete mir Wolfgang Vetten, sei ihm bei einem Orgelkonzert in Freiburg gekommen – genauer, einer Improvisation für drei Orgeln, die im Zusammenspiel den Kirchenraum füllten. Ihm wurde klar, dass er diesen Raum hier in Pax Christi so bespielen musste, dass die verschiedenen Arbeiten zusammenstimmen, einen gemeinsamen Klang bilden würden. Dieser musikalische Bezug überzeugte mich auch deshalb sofort, weil Wolfgang Vettens Arbeiten grundsätzlich mit Rhythmus, mit sprachmusikalischer Virtuosität sozusagen, zu tun haben.

Ausgangspunkt für alle Arbeiten ist das Wort, das Schrift wird. Es liegt nahe, in diesem Kontext auf den Anfang des Johannes-evangeliums einzugehen, in welchem das Wort als Ursprung aller Dinge erscheint und mit Gott in eins gesetzt wird. Mit dem Wort, dem griechischen logos, dringt das Bewusstsein in die Welt. Indem sie beschrieben wird, wird sie zugleich erschaffen.

Das Wort ist Inhalt, aber auch das Wesenhafte und weist als solches über sich selbst hinaus. Das Benennen von Dingen bedeutet auch, Macht über sie zu erlangen. Was aber geschieht mit den Worten in Vettens Schriftbildern? Verlieren wir nicht gerade die Macht über die Welt vernünftiger, logisch geordneter Zusammenhänge – und gewinnen dafür etwas anderes?

Beim Betreten des Foyers steht man einer Installation aus Stoffbahnen gegenüber. *Fließende Wörter* | 1 nennt der Künstler die Arbeit. Den geschwungenen Zeichen liegt ein Text zugrunde, den wir nicht kennen und nicht kennen müssen: Wolfgang Vetten hat ihn in seiner durch das jeweilige Werkzeug beeinflussten Handschrift auf Stoff geschrieben und diesen anschließend in schmale Bahnen zerschnitten. Die Worte sind fragmentiert, werden zu Ornamenten, von denen wir nur mehr wissen (oder glauben), dass ihnen ein Sinn zugrunde liegt. Sie gleichen darin fremden oder uralten Schriftzeichen, deren System für die meisten Betrachter jenseits der Verständlichkeit liegt. Auf der Suche nach der verborgenen Bedeutung verschiebt sich unser Fokus auf die Schönheit der Zeichen. Diese Schönheit ist es, die den Wunsch nach Entzifferung einerseits

wie andererseits den Genuss des Geheimnisses der potentiell unendlichen möglichen Bedeutungen gleichermaßen lebendig hält.

Alle Arbeiten hier – mit Ausnahme der Kreideschrift in der Taufkapelle – verlaufen vertikal, verbinden gleichsam Himmel und Erde. So ist es auch in der Installation *Wortspeicher* | 2, die den Altarraum hinterfängt. Auf den Bahnen, die an Schriftrollen erinnern mögen, sind Worte geschrieben, mithin aufbewahrt, die ihm 125 ausgewählte Personen geschickt haben. Vetten hatte sie gebeten, ihm ein für sie jeweils besonders bedeutendes Wort aufzuschreiben. Jedes dieser Worte also repräsentiert einen Menschen, verkörpert einen bestimmten Aspekt seiner oder ihrer Person. Die Worte sind hier zwar entzifferbar, die Schrift jedoch zwingt zum langsamen Lesen, das Auge gerät selbst in rhythmische Bewegung, muss sich jedes einzelne Wort erarbeiten. Wolfgang Vetten schafft ein Bewusstsein für Sprache, gerade dort, wo er die schnelle Erfassung ihres Inhalts verhindert.

Der Schriftmalerei *Das Licht in der Farbe* | 3 liegen Textauszüge aus der Schöpfungsgeschichte des ersten Tages zugrunde. Die Eleganz der *Wortspeicher*-Schrift ist zurückgenommen zugunsten einer expressiven, fast wild-gestischen Schrift-Malerei, in der das Spiel – oder der Kampf – zwischen Material und Schaffendem sichtbar ist. Die Folie ist sperrig, klebt an der Farbe, wölbt sich auf und geht mit der Schreibbewegung mit. Die beiden übereinandergelegten Folien sind nach Osten gerichtet, dem Sonnenaufgang zu. Hier kommt die inhaltliche Ebene der Schöpfungsgeschichte hinzu, die Beschreibung jenes Moments, in dem sich Licht und Finsternis trennen. Die semantische Ebene der Schrift löst sich hier vollkommen auf in eine gestische. Sie bekommt etwas von einem Tanz, in dem sich die Bewegung des Schreibenden abbildet. Die Äußerungen von Denken, Körper, Hand und Schrift verschmelzen ineinander.

Wolfgang Vettens Arbeiten führen uns immer wieder zu der Frage nach Ursprüngen. Seine Worte sind stets in Bewegung, nicht ehern gesetzt und nur selten linear zu verfolgen. Es ist vielmehr so, als würde der Prozess des Schreibens zu einem Prozess des Bildens, der Entstehung und des Vergehens. Alles ist in einem Zustand des Fließens. Unsere Existenz ist im Wortsinn einbeschrieben in einen Prozess, dessen Spuren und

dessen Flüchtigkeit Vetten sichtbar macht.

Der Titel der letzten Arbeit, die Wolfgang Vetten für Pax Christi konzipiert hat, zeugt von ebendieser Flüchtigkeit. *Lichtspuren* | 4, die Arbeit, die der Ausstellung ihren Namen gab, ist eine für den Ort entwickelte Schriftinstallation, die danach wieder verschwindet. In nasse Schlemmkreide, die die Fenster der Taufkapelle bedeckt, schrieb Vetten Auszüge aus dem biblischen Text zur Sintflut. Zum ersten Mal arbeitete er hier mit Schrift in Negativform. Der Außenraum ist nur noch sichtbar durch die Worte hindurch, die Aussparungen in der Schlemmkreide bilden. Sie zeichnen sich – je nach Lichteinfall – als Spuren auf dem Boden ab. Beim Betrachten macht man eine sehr eigenartige Erfahrung: Entweder ich schaue hinaus und blende die Schriftzeichen aus, oder ich lese den Text – blicke also gleichsam nach innen, während sich das Außen zu einem farbigen Hintergrund abstrahiert. Zwei unterschiedliche Raumerfahrungen verbinden sich hier: Indem Licht und Dunkelheit am ersten Schöpfungstag voneinander geschieden werden, eröffnen sie einen Entfaltungsraum, einen Lebensraum, einen physischen Raum. Das Wort hingegen eröffnet einen Sprach-, Bedeutungs- und Beziehungsraum – Beziehungen untereinander und von mir zur Welt. Innen und Außen, physischer Raum und Beziehungsraum verbinden sich in verblüffender Weise zu einem Bild.

Dass hier Vorstellungen einer akuten ökologischen Bedrohung unserer Erde mitgewirkt haben, ist ein weiterer Aspekt. Noah, der Überlebende der Sintflut, hat, um es zeitgenössisch zu formulieren, umweltbewusst gelebt: Er hatte Respekt und Ehrfurcht vor den Dingen, die ihn umgaben. Seine Arche, das griechische Wort für Anfang, ist Hoffnungsträger und führt uns wiederum zurück zum Wort, das an allem Anfang war.

Rede zur Eröffnung der Ausstellung *Lichtspuren*

Impressum

Herausgegeben: Pax-Christi-Gemeinde Krefeld

Text: Magdalena Holzhey, Krefeld

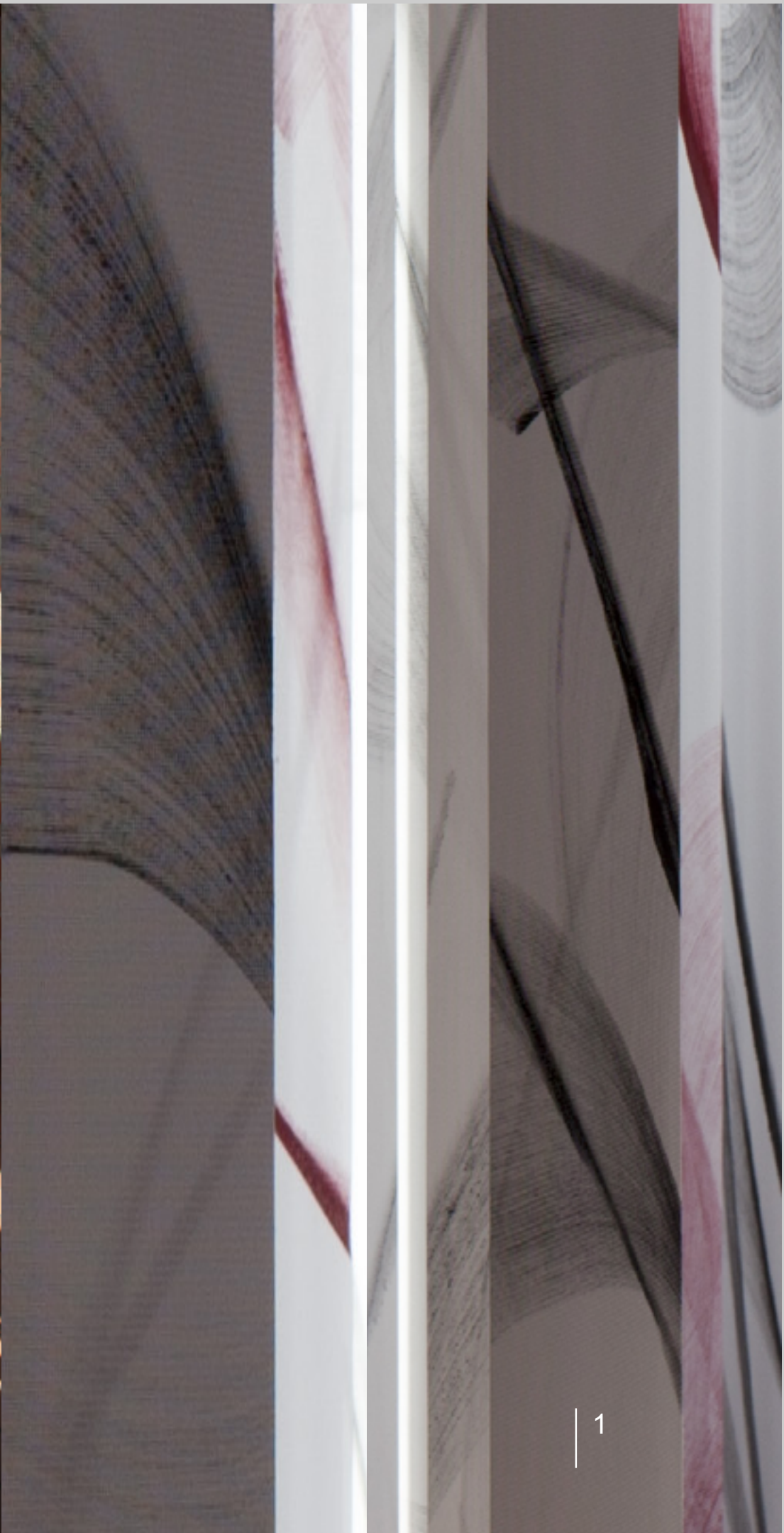
Fotos: Daniel Schumann, Düsseldorf

© 2015

Pax-Christi-Gemeinde Krefeld, Wolfgang Vetten,
die Autorin und der Fotograf







anhang

Impressum

fotos
daniel-schumann.com
wolfgang vetten

© 2020
wolfgang vetten und der fotograf